

# ALPHABETISIERUNG & GRUNDBILDUNG im Rahmen der ARBEITSFÖRDERUNG

Thematisierung von Lernhemmnissen und Heranführung an  
Grundbildungs-/Alphabetisierungsangebote

Für arbeitslose Menschen mit funktionalem Analphabetismus  
in Beschäftigungsmaßnahmen



## **Einleitung**

Funktionaler Analphabetismus wird unterschätzt, denn in Deutschland zählen 7,5 Mio. Menschen zwischen 18 und 64 Jahren zu den funktionalen Analphabeten. Die Fähigkeit, Lesen und Schreiben zu können ist notwendig, um an Gesellschaft teilzuhaben und individuelle Verwirklichungschancen zu eröffnen. Es besteht ein starker Zusammenhang von Lese- und Schreibfähigkeit (Literalität) und beruflicher Bildung – mehr als 30% der funktionalen Analphabeten sind arbeitslos.

Um dem entgegen zu wirken und langfristigen funktionalen Analphabetismus zu überwinden hat der EFAS – Evangelischer Fachverband für Arbeit und soziale Integration e.V. das Glücksspirale Projekt „Grundbildung“ umgesetzt.

Idee des Vorhabens war es, an vorhandenen Strukturen von Maßnahmenangeboten der Arbeitsförderung anzusetzen und vorhandene Konzepte zur Grundbildung anzupassen, so dass sie in Strukturen der Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger genutzt werden können. Das in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden aus der Praxis entstandene Konzept, die Curricula zu den Modulen, sowie eine Sammlung von Materialien für die Umsetzung sind in diesem Handout zusammengefasst.



## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	3
Konzept Alphabetisierung & Grundbildung	6
Modulübersicht „Beratung zu Alphabetisierung & Grundbildung“	13
Curriculum zum Konzept Alphabetisierung & Grundbildung	
Teil 1 : Workshop: „Sensibilisierung von Mitarbeitenden in der sozialen Arbeit“	14
Teil 2: Coaching zu Alphabetisierung & Grundbildung	
■ Modul 1: Lernstandsbestimmung und Verhältnis zum Lernen klären	16
■ Modul 2: Lernstrategien und Lerngeschichte	18
■ Modul 3: Alpha-Level bestimmen und erste Leseübungen durchführen	20
■ Modul 4: Geeigneten Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs finden	22
Die Alpha-Level des funktionalen Analphabetismus	23
Präsentation: Fachtage zur Vorstellung der entwickelten Module	24
Arbeitsmaterialien	36



---

## Konzept Alphabetisierung & Grundbildung

Ziel:	Thematisierung von Lernhemmnissen und Heranführung an einen fortführenden Grundbildungs-/ Alphabetisierungskurs
Vorgehen:	Handlungs- und kompetenzorientiertes Einzelcoaching
Zugangsvoraussetzungen:	Keine zwingenden Zugangsvoraussetzungen
Zielgruppe:	Betroffene vom funktionalen Analphabetismus; Langzeitarbeitslose in Beschäftigungsmaßnahmen
Beginn:	
Zeitlicher Umfang / Dauer	64 Unterrichtseinheiten
Teilnehmerzahl:	
Ansprechpartnerin:	

### 1 Ausgangssituation

Wenn man an das Wort „Barriere“ denkt, wird den meisten wahrscheinlich erst einmal ein physisches Hindernis in den Sinn kommen. Für 7,5 Millionen funktionale Analphabet\*innen in Deutschland stellen allerdings auch Zeitungsanzeigen, Werbebanner, offizielle Briefe, also alle Situationen, die Lese- und Schreibkompetenzen erfordern, ein ernsthaftes Problem dar, weil sie diese nicht entziffern können.

Lese- und Schreibkompetenzen sind Instrumente sozialen Handelns. Das Nichtbeherrschen dieser Fähigkeiten führt häufig dazu, dass die Betroffenen an vielfältigen gesellschaftlichen und sozialen Aktivitäten nicht teilhaben können und häufig in beruflichen Kontexten Schwierigkeiten haben.

Betroffene leiden oft jahrelang unter der Tatsache, dass sie nicht richtig lesen und schreiben können. Aus Angst und Scham entdeckt zu werden, entwickeln sie verschiedene Bewältigungsstrategien, die sich u.a. in Äußerungen wie „Ich habe meine Brille vergessen!“ oder „Das ist zu klein geschrieben.“ zeigen.

Gefördert durch:





Mit der „Level-One“ Studie wurde erstmals eine empirische Basis für die bildungspolitische Auseinandersetzung mit dem Thema vorgelegt. Allerdings stellen die Daten zur Größenordnung weder die Ursachen für Analphabetismus noch mögliche bildungspolitischen Konsequenzen dar.

So sind die Ursachen häufig komplex:

Grundlegend unterscheidet man zwischen Erwachsenen mit Lernrückständen infolge unzulänglicher pädagogisch-didaktischer Angebote während der Schulzeit; Erwachsenen, die als Kinder infolge schwieriger Lebensumstände bei der Aneignung literaler Kompetenzen Schwierigkeiten hatten; Erwachsenen, die aufgrund psycho-organischer Beeinträchtigungen Schwierigkeiten beim Schriftsprachenerwerb hatten oder Erwachsenen, denen bereits vorhandene literale Fertigkeiten verloren gingen.

Oft geht funktionaler Analphabetismus mit Stressfaktoren aufgrund prekärer Lebensumstände wie Arbeitslosigkeit, permanente Abhängigkeit von sozialstaatlicher und/oder privater Unterstützung und anderen Problemlagen einher.

Negative Schulerfahrungen, geringes Selbstvertrauen aufgrund von Versagensängsten und Misstrauen in die eigenen Fähigkeiten, Probleme im Elternhaus sind alles Faktoren, die mit funktionalen Analphabetismus im engen Zusammenhang stehen und daher bei Angeboten für Betroffene mitgedacht werden müssen.

## 2 Ziel

Für Betroffene von funktionalem Analphabetismus stellt der Schritt in einen Alphabetisierungskurs aufgrund negativer Schulerfahrungen oft eine sehr große Hürde dar. Das Coaching setzt daher noch vor dem eigentlichen Kurs an und ist dazu gedacht, Betroffene auf ihrem Weg in einen Kurs zu begleiten.

In den Modulen geht es darum, Ängste und Bedenken zum Lernkontext und zur eigenen Lerngeschichte zu thematisieren, Wünsche und Ziele zu formulieren, sowie erste bedarfsorientierte Übungsangebote zu schaffen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, neue Erfahrungen in Bezug auf das Thema „Lesen und Schreiben lernen“ zu machen.

Den Teilnehmenden wird durch das Angebot ein geschützter Raum gegeben, sich abseits von den oft erfahrenen gesellschaftlichen Stigmatisierungen mit ihrer Problematik auseinanderzusetzen.

Da die Betroffenen sehr unterschiedliche Lerngeschichten, Lernstände und soziale Hintergründe haben, wird in den Modulen viel Wert darauf gelegt, dass Coach und

Gefördert durch:





Teilnehmende viel Raum für die individuelle Gestaltung der Austausch- und Lernprozesse haben.

Bei der Durchführung der Module ist daher auch zu beachten, dass Coach und Teilnehmende durch die gemeinsamen Gespräche selbst entscheiden, wie viel Raum und Zeit die Auseinandersetzung mit den Inhalten der einzelnen Module im Rahmen des Coachings einnimmt.

Da Lernprozesse in der Arbeit mit funktionalen Analphabet\*innen oft über Jahre andauern, können im Rahmen des Coachings lediglich Denk- und Lernprozesse angeregt werden und entsprechende Schritte definiert werden, wie es nach dem Coaching weitergehen kann.

### 3 Inhalte / Module

#### TEIL I: Sensibilisierung:

- Hinführung zur Problematik Analphabetismus im Arbeitskontext und Verständnisentwicklung durch Wissensgenerierung zum Thema „Funktionaler Analphabetismus“
- Vorstellung AZAV „Beratung zu Alphabetisierung & Grundbildung“

#### TEIL II: „Coaching zu Alphabetisierung & Grundbildung“

##### Modul 1 „Lernstandsbestimmung und Verhältnis zum Lernen klären“

- individuelle Situationsklärung & Zielsetzung in Bezug auf den eigenen Lernkontext (Wo steht der/die Betroffene? Welche Ursachen stecken hinter dem eigenen Analphabetismus? Welche Probleme bereitet der Analphabetismus im Alltag?)
- Reflexion der eigenen Situation im Hinblick auf den Arbeitsmarkt

##### Modul 2: „Lernstrategien und Lerngeschichte reflektieren“

- Kompetenzen würdigen & ausbauen
- eigene Lernstrategien und -geschichte reflektieren und wertschätzen (Was kann ich schon, was habe ich wie gelernt? Wie habe ich bereits Wissen erworben?)
- eigene Strategien neu bewerten: informelles Lernen positiv hervorheben und dadurch Selbstwert aufbauen (Selbstwirksamkeitsförderung)

##### Modul 3: „Alpha-Level bestimmen und erste Leseübungen durchführen“

- Alphalevel bestimmen: Bestimmung der Entwicklungsstufe des Schriftspracherwerbs (VHS Materialien)
- erste Übungsansätze durchführen, um Hürden abzubauen und Lust auf einen Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs zu fördern (Motivationsförderung)

Gefördert durch:





- Angepasst an den Bedarfen und dem Lernstand der Teilnehmenden Lesen auf Buchstaben-, Silben-, Wort- und Satzebene üben (Bezug zu Alltagsthemen und bestimmten Berufsfeldern GRUBIN)

Modul 4: „Geeigneten Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs finden“

- gemeinsame Recherche von Angeboten & Abgleichung mit den Bedarfen der Teilnehmenden und den Rahmenbedingungen des Angebots
- Unterstützung bei der Kursanmeldung

#### 4 Erfolgskontrolle / Dokumentation

Die einzelnen Arbeitsschritte werden dokumentiert.

#### 5 Methoden der Qualitätssicherung

- Einsatz qualifizierter Mitarbeiter\*innen
- Einbeziehung von Erkenntnissen in der Alphabetisierungsarbeit durch im Bereich tätige Akteure
- Einsatz von geeigneten und erprobten Methoden der psychosozialen und aktivierenden Arbeit
- Einsatz eines zertifizierten QM-Systems zur Prozess- und Dokumentensteuerung
- Feedback durch Teilnehmende

#### 6 Personelle und räumlich- technische Ausstattung

Das eingesetzte Personal verfügt über geeignete Berufs- bzw. Studienabschlüsse. Die Aufgaben und Vertretungen sind in den Prozessabläufen des Maßnahmenträgers beschrieben und in das bestehende QM-System eingebunden.

Es sind für die Teilnehmenden ausreichend Aufenthalts-, Besprechungs- und Schulungsräume vorhanden. Die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Arbeitsstättenverordnung und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften werden beachtet und eingehalten.

Gefördert durch:





---

## 7 Allgemeine Umsetzungshinweise

1. Es wird vorausgesetzt, dass das Curriculum von Coaches mit entsprechenden Kenntnissen der Alphabetisierungsarbeit durchgeführt wird. Die Coaches sollten zudem Beratungskompetenz in Bezug auf die Zielgruppe der funktionellen Analphabet\*innen mitbringen.
2. Die Arbeit orientiert sich an der individuellen Lerngeschichte und dem individuellen Lerntempo der Teilnehmenden.
3. Die Coaches wahren stets einen respektvollen und wertschätzenden Umgang gegenüber der individuellen Lerngeschichte der Teilnehmenden.
4. Die Coaches gestalten eine Lernatmosphäre, in der die Teilnehmenden sich ohne Druck und Wiederholung negativer Erfahrungen oder Traumata aus der Vergangenheit, sich dem Lernen und der eigenen Lerngeschichte widmen können.
5. Die Coaches unterstützen die Teilnehmenden durch gezielte Übungen darin, das Lesen und Schreiben neu zu bewerten und sie zu motivieren.
6. Die Module 1,2 und 4 sind in Einzelsettings durchzuführen. Die Unterrichtseinheiten dienen auch hier nur als Richtwert und sind durch den\*die Coach individuell an die Arbeit mit den Teilnehmenden anzupassen.
7. Das Modul 3 kann in Kleingruppen durchgeführt werden, sofern genügend Teilnehmende mit einem ähnlichen Lernstand zusammen kommen. Auch hier ist darauf zu achten, dass die Coaches die unterschiedlichen Lernerfahrungen berücksichtigen und die Unterrichtseinheiten binnendifferenziert planen.
8. Die Planung, Durchführung und Erstellung der Arbeitsmaterialien für Modul 3 liegt im Ermessen der Coaches und orientiert sich am Alpha-Level der Beteiligten.
9. Zur Diagnostik in Modul 3 und zur Durchführung erster Übungen können sich die Coaches an den Rahmencurricula der VHS zum Thema Grundbildung orientieren.  
<https://www.grundbildung.de/unterrichten/> Selbstverständlich ist den Coaches die Materialauswahl frei überlassen.
10. Zielgruppenspezifische Unterrichtsmaterialien sind unter folgendem Link zu finden:  
<https://www.alphabetisierung.de/service/downloads/unterricht.html>
11. Im Folgenden werden in einer Tabelle beispielhaft Links zu Arbeitsmaterialien aufgelistet, die je nach Lernstand für das Modul 3 genutzt werden können.

Gefördert durch:





**8 Verweise auf Arbeitsmaterialien**

Inhalt:	Link:
Alphalevel bestimmen: Bestimmung der Entwicklungsstufe des Schriftspracherwerbs – Alphakurzdiagnostik	<a href="https://www.grundbildung.de/fileadmin/content/03Materialien/Kurzdiagnostik/RC_Alpha_Kurzdiagnostik_gesamt.pdf">https://www.grundbildung.de/fileadmin/content/03Materialien/Kurzdiagnostik/RC_Alpha_Kurzdiagnostik_gesamt.pdf</a>
Buchstabentabelle	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Buchstabentabelle.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Buchstabentabelle.pdf</a>
Materialienpool mit Leseübungen mit Anlauten, Buchstabenerwerb, Lesen auf Wortebene, Vokabelübungen & Lückentexten	<a href="https://www.alphabetisierung.at/kurse-leiten/lermaterialien/">https://www.alphabetisierung.at/kurse-leiten/lermaterialien/</a>
Arbeitsblätter für die Vorbereitung auf einen Alphabetisierungskurs	<a href="https://de.islcollective.com/resources/search_result?Tags=Alphabetisierung&amp;searchworksheet=GO&amp;type=Printables">https://de.islcollective.com/resources/search_result?Tags=Alphabetisierung&amp;searchworksheet=GO&amp;type=Printables</a>
Alphakärtchen	<a href="http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alphakaertchen.pdf">http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alphakaertchen.pdf</a>
Übungen zu den einzelnen Buchstaben	<a href="https://www.derdiedaf.com/unterrichtsmaterial/erwachsene/a1/alphabetisierung/buchstaben-schreibuebungen/?page=2">https://www.derdiedaf.com/unterrichtsmaterial/erwachsene/a1/alphabetisierung/buchstaben-schreibuebungen/?page=2</a>
Schreibübung auf Buchstabenebene	<a href="http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alphabuchstaben.pdf">http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alphabuchstaben.pdf</a>
Merkbilder Buchstaben	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Merkbilder.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Merkbilder.pdf</a>

Gefördert durch:





Übung Auslautverhärtung	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auslautverhaertung.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auslautverhaertung.pdf</a>
Übung Silbenkasten – Wörter schreiben	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf12.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf12.pdf</a>
Silbenbogen	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf14.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf14.pdf</a>
Übung Buchstaben/Silbenpuzzle	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf23.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf23.pdf</a>
Übung Buchstaben / Visuelle Differenzierung	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf11_17_20.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf11_17_20.pdf</a>
Übung Buchstaben ergänzen	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf18.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf18.pdf</a>
Übung Anlautschreiben	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf07.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf07.pdf</a>
Übung Schreibschrift	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Schreibschrift.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Schreibschrift.pdf</a>
Tabelle Sinnlautbilder	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Sinnlautbilder.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Sinnlautbilder.pdf</a>
Tabelle Lautbilder	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604001_L1_L17_Lautbilder.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604001_L1_L17_Lautbilder.pdf</a>
Differenzierte Arbeitsmaterialien und Übungen zu Grundbildungsthemen	<a href="https://www.grundbildung.de/projekte/rahmencurriculum-transfer/material/">https://www.grundbildung.de/projekte/rahmencurriculum-transfer/material/</a>

Gefördert durch:



## Modulübersicht „Beratung zu Alphabetisierung & Grundbildung“

### TEIL I: Sensibilisierung:

- Hinführung zur Problematik Analphabetismus im Arbeitskontext und Verständnisenwicklung durch Wissensgenerierung zum Thema „Funktionaler Analphabetismus“
- Vorstellung AZAV „Beratung zu Alphabetisierung & Grundbildung“

### TEIL II: „Coaching zu Alphabetisierung & Grundbildung“

#### Modul 1 „Lernstandsbestimmung und Verhältnis zum Lernen klären“

- individuelle Situationsklärung & Zielsetzung in Bezug auf den eigenen Lernkontext (Wo steht der/die Betroffene? Welche Ursachen stecken hinter dem eigenen Analphabetismus? Welche Probleme bereitet der Analphabetismus im Alltag?)
- Reflexion der eigenen Situation im Hinblick auf den Arbeitsmarkt

#### Modul 2: „Lernstrategien und Lerngeschichte reflektieren“

- Kompetenzen würdigen & ausbauen
- eigene Lernstrategien und -geschichte reflektieren und wertschätzen (Was kann ich schon, was habe ich wie gelernt? Wie habe ich bereits Wissen erworben?)
- eigene Strategien neu bewerten: informelles Lernen positiv hervorheben und dadurch Selbstwert aufbauen (Selbstwirksamkeitsförderung)

#### Modul 3: „Alpha-Level bestimmen und erste Leseübungen durchführen“

- Alphalevel bestimmen: Bestimmung der Entwicklungsstufe des Schriftspracherwerbs (VHS Materialien)
- erste Übungsansätze durchführen, um Hürden abzubauen und Lust auf einen Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs zu fördern (Motivationsförderung)
- Angepasst an den Bedarfen und dem Lernstand der Teilnehmenden Lesen auf Buchstaben-, Silben-, Wort- und Satzebene üben (Bezug zu Alltagsthemen und bestimmten Berufsfeldern GRUBIN)

#### Modul 4: „Geeigneten Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs finden“

- gemeinsame Recherche von Angeboten & Abgleichung mit den Bedarfen der Teilnehmenden und den Rahmenbedingungen des Angebots
- Unterstützung bei der Kursanmeldung

Für die Module ist ein Stundenumfang von 64 h geplant.

Gefördert durch:





Curriculum zum Konzept

Alphabetisierung & Grundbildung

Teil 1

Workshop: „Sensibilisierung von Mitarbeitenden in der sozialen Arbeit“

Zeit- schiene	Inhalt / Lernziel	Methoden	Lehr- und Lernmittel	UE (1 UE =45 Min)
1. Teil	<b>Klärung inhaltlicher Fragen:</b> Was ist funktionaler Analphabetismus? Mit welchen Problemen sind funktionale Analphabet*innen im Alltag und in Arbeitskontexten konfrontiert?	Input Gruppen- diskussion	Informations- materialien Dokumentation: „Die Lüge meines Lebens“ u.a. Flipcharts Moderations- karten	2 UE
2. Teil	<b>Bewusstsein schaffen für die vielfältigen Ursachen von funktionalem Analphabetismus</b> 1. Welche Ursachen hat funktionaler Analphabetismus? 2. Wie sah die Schul- und Lerngeschichte vieler funktionaler Analphabet*innen aus?	Input und Gruppenarbeit	Informations- materialien Flipcharts Moderations- karten	2 UE

Gefördert durch:





3. Teil	<b>Auseinandersetzung/          Reflexion der eigenen          Gesprächshaltung in der          Arbeit mit funktionalen          Analphabet*innen:</b> Wie kann ich mit den Betroffenen über die Thematik sprechen? Welche Methoden aus der Arbeit mit Teilnehmenden stehen mir bereits zur Verfügung?	Gruppenarbeit Input	Informationsma- terialen Flipcharts Moderations- karten	2 UE
1. 4. Teil	<b>Abschlussreflexion zur          Thematik:</b> Was nehme ich vom Tag mit? Was lasse ich hier? Welche Rolle spielt das für meinen Arbeitsalltag?	Kartenabfrage Blitzlicht	Moderations- karten	1 UE

Informationsmaterialien zum Nachlesen und Nachschauen:

<https://www.spektrum.de/news/warum-gibt-es-so-viele-analphabeten-in-deutschland/1371326>

[https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?tx\\_p2waxmann\\_pi2%5bbuchnr%5d=2775&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5baction%5d=show](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?tx_p2waxmann_pi2%5bbuchnr%5d=2775&tx_p2waxmann_pi2%5baction%5d=show)

<https://grundbildung-berlin.de/willkommen/>

Gefördert durch:





Curriculum zum Konzept

Alphabetisierung & Grundbildung

Teil 2

Coaching zu Alphabetisierung & Grundbildung

Modul 1

Lernstandsbestimmung und Verhältnis zum Lernen klären

Zeit- schiene	Inhalt / Lernziel	Methoden	Lehr- und Lernmittel	UE (1 UE =45 Min)
1. Teil	<b>Intake / Erstgespräch</b> Vorstellen des Coaching Angebotes (Ablauf, zeitlicher Rahmen, Erläuterung der Arbeitsweise) Klärung Motivation Klärung des Auftrags Klärung der gegenseitigen Erwartungen Hinweise auf Möglichkeiten und Grenzen Erfassung der Grunddaten	Einzelgespräch Systemische Fragetechniken	Störungsfreier Gesprächsraum Erstgesprächs- bogen Protokoll TN Vereinbarung TN Liste	2 UE
2. Teil	<b>„Lernstandsbestimmung“ eigene Perspektive und Wahrnehmung der TN auf die Lese- und Schreibkompetenzen klären (Problemempfinden klären)</b> Wo bemerke ich, dass ich in meinem Alltag, dass ich mit	Einzelgespräch Problemauf- stellung Bewältigungs- mechanismen Ressourcen Netzwerkkarte Aktives Zuhören	Störungsfreier Gesprächsraum Flipchart Moderations- karten	4UE

Gefördert durch:





	dem Problem konfrontiert bin? Was bereitet mir Schwierigkeiten? <b>Bewältigungsstrategien</b> Wie gehe ich mit den Schwierigkeiten um? <b>Ressourcen- und Netzwerkanalyse</b> Wo bekomme ich Hilfe von Familie Freunden und Bekannten? <b>Stärkenprofil in Bezug auf Lese- und Schreibkompetenzen</b> Womit habe ich im Alltag keine Probleme? (Straßenschilder, Supermarkt etc.?)	Reframing		
3. Teil	<b>Verhältnis zum Lernen und eigenes Lernziel klären</b> Erfassen der beruflichen, gesundheitlichen und sozialen Situation Erfassen wie wurde und wird Lernen wahrgenommen Erfassen der Umstände unter denen Lernen bisher stattgefunden hat Erfassen belastender Situationen, die sich auf den Lernprozess ausgewirkt haben bzw. auswirken Beschreibung und Erfassung der Bedürfnisse, Erwartungen, Wünsche und des Problemempfindens	Einzelgespräch Aktives Zuhören Ressourcogramm Reframing Mindmap	Störungsfreier Gesprächsraum Flipchart Moderationskarten	4 UE

Gefördert durch:





Curriculum zum Konzept

Alphabetisierung & Grundbildung

Teil 2

Coaching zu Alphabetisierung & Grundbildung

Modul 2

Lernstrategien und Lerngeschichte

Zeit- schiene	Inhalt / Lernziel	Methoden	Lehr- und Lernmittel	UE (1 UE =45 Min)
1. Teil	<p><b>Lernstrategien</b>  <i>Bisherige Lernerfahrungen ins                      Bewusstsein holen</i>  <i>Bewusstsein schaffen dafür,                      dass die schulische                      Lerngeschichte nicht die                      Lerngeschichte insgesamt                      widerspiegelt</i>  <i>Auseinandersetzung und                      Umdeutung des oft negativ                      besetzten Begriffs „Lernen“</i>  <i>Eigene außerschulische                      Lernerfolge positiv aufwerten                      (Selbstwirksamkeits-                      erfahrung)</i>                      Was habe ich in meinem Leben                      bisher gelernt?                      Was verstehe ich unter                      Lernen?                      Findet Lernen nur in der                      Schule statt?</p>	Einzelgespräch Systemische Fragetechniken	Störungsfreier Gesprächsraum Erstgesprächs- bogen Protokoll TN Vereinbarung TN Liste	8 UE

Gefördert durch:





	Anknüpfen an eigene Lernerfahrungen: Wie und wo habe ich mir außerhalb der Schule Wissen angeeignet?			
2. Teil	<p><b>Lerngeschichte</b></p> <p>Auseinandersetzung mit Einflussfaktoren, die das Erlernen von Lese- und Schreibkompetenzen, in der Vergangenheit erschwert haben bzw. wodurch bereits erworbene Fähigkeiten wieder verloren gingen</p> <p>Thematisierung von Lernblockaden</p> <p>(Anknüpfen an Modul 1 Teil 3: Erfassen der Umstände unter denen Lernen bisher stattgefunden hat; falls Bedarf: tiefergehende Auseinandersetzung mit den Themen)</p> <p>Eventuell bei aktuellen beeinflussenden Problemlagen Lösungswege entwickeln (Verweis auf weiterführende Angebote)</p>	<p>Einzelgespräch</p> <p>Problemaufstellung</p> <p>Aktives Zuhören</p> <p>Reframing</p>	<p>Störungsfreier Gesprächsraum</p> <p>Flipchart</p> <p>Moderationskarten</p>	8 UE

Gefördert durch:





Curriculum zum Konzept

Alphabetisierung & Grundbildung

Teil 2

Coaching zu Alphabetisierung & Grundbildung

Modul 3

Alpha-Level bestimmen und erste Leseübungen durchführen

Zeit- schiene	Inhalt / Lernziel	Methoden	Lehr- und Lernmittel	UE (1 UE =45 Min)
1. Teil	<p><b>Diagnostik</b>  <b>Alphalevel bestimmen</b>  <i>(Entwicklungsstufe des Schriftsprachenerwerbs)</i>  <b>anhand geeigneter Materialien</b></p> <p>In welchen Bereichen treten Fehler auf?                      Auf welcher Ebene können erste Übungen ansetzen?</p>	Einzelgespräch Materialien zur Einschätzung der Entwicklungsstufe (u.a. VHS-Materialien)	Störungsfreier Gesprächsraum Materialien	3 UE
2. Teil	<p><b>Auswertungsgespräch</b>  <b>Bewusstsein schaffen für eigene Fehler</b>  <b>Einschätzung des Levels durch den*die Coach</b>  <b>Eigene Wahrnehmung des Tests reflektieren und der Auswertung reflektieren</b>  <b>Hinweise durch Coach: Wie kann es jetzt weitergehen?</b></p> <p>Wie geht es mir damit?                      Wie war mein Eindruck?</p>	Einzelgespräch Aktives Zuhören Reframing	Störungsfreier Gesprächsraum Flipchart Moderationskarten	3 UE

Gefördert durch:





3. Teil	<p><b>Übungsangebote schaffen</b>  <i>Erste Hürden abbauen</i>  <i>Lust auf einen</i>  <b>Alphabetisierungskurs</b>  <i>machen</i>  <i>erste Schreib- und</i>  <b>Leseübungen aus für den*die</b>  <b>TN relevanten Themenfeldern</b>                  (Durchführung und Planung                  der Übungen liegen im                  Ermessen der Lehrkraft und                  orientieren sich am Lernstand                  und den themenspezifischen                  Bedarfen der TN)</p>	Einzeltermin oder in Gruppe	Störungsfreier Gesprächsraum Flipchart Übungs- materialien	20 UE
---------	--	--------------------------------	--	-------

Gefördert durch:





**Curriculum zum Konzept**

**Alphabetisierung & Grundbildung**

**Teil 2**

**Coaching zu Alphabetisierung & Grundbildung**

**Modul 4**

**Geeigneten Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs finden**

<b>Zeit- schiene</b>	<b>Inhalt / Lernziel</b>	<b>Methoden</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>	<b>UE (1 UE =45 Min)</b>
1. Teil	<b>Klärung der Wünsche und Bedarfe der TN</b> <b>Vorstellung verschiedener Anbieter von Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten und wie man diese auch ohne entsprechende Kenntnisse finden kann</b> <b>Eventuell gemeinsam Termin vereinbaren</b>	Einzelgespräch Aktives Zuhören Reframing	Störungsfreier Gesprächsraum Flipchart Materialien vom Anbieter	3 UE
2. Teil	<b>Abschlussgespräch</b> Mit welchen Gedanken und Gefühlen schaue ich in die Zukunft? Welches Symbol kann mich auf meinem weiteren Weg begleiten? Was gibt mir die Stärke meinen Weg weiterzugehen?	Einzelgespräch Aktives Zuhören Reframing Methoden für Abschluss-reflexion	Störungsfreier Gesprächsraum Flipchart Moderations-karten	2 UE

Gefördert durch:



## Die Alpha-Level des funktionalen Analphabetismus

Um Unterstützungsangebote zur Überwindung des funktionalen Analphabetismus passgenau anbieten zu können, ist es wichtig, die individuellen Fähigkeiten des und der Einzelnen zu kennen. Es gibt verschiedene Formen des funktionalen Analphabetismus und unterschiedliche Kompetenzen. Mit der "leo-Studie" wurden die Alpha-Level definiert und die damit verbundenen Kompetenzen beschrieben. Dabei ist zu beachten, dass die Grenzen zwischen den Alpha-Level fließend sind und eine Orientierung daran nur ein grober Rahmen sein können.

- Alpha-Level 1 „Buchstabenebene“:  
Es werden einzelne Buchstaben erkannt und geschrieben, die Wortebene wird beim Lesen und Schreiben jedoch nicht erreicht. Der leo. – Level-One Studie zufolge befinden sich 300.000 Menschen (0,3 Mio.) der erwerbsfähigen Bevölkerung in Deutschland auf Alpha-Level 1. <sup>[1]</sup>
  
- Alpha-Level 2 „Wortebene“:  
Davon wird beim Unterschreiten der Satzebene gesprochen. D. h. eine Person kann zwar einzelne Wörter lesen oder schreiben, jedoch keine ganzen Sätze. Dies betrifft der Hamburger Studie zufolge 2 Mio. der erwerbsfähigen Personen in Deutschland. <sup>[2]</sup>
  
- Alpha-Level 3 „Satzebene“:  
Eine Person kann zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben, scheitert jedoch an zusammenhängenden – auch kürzeren – Texte und vermeidet sie deshalb. Dies betrifft der Studie zufolge 5,2 Mio. Personen der erwerbsfähigen Bevölkerung in Deutschland. <sup>[3]</sup>
  
- Alpha Level 4 „fehlerhaftes Schreiben auf Textebene“:  
Personen auf diesem Alpha-Level können bei Verwendung eines alltäglichen Wortschatzes lesen und schreiben (auch auf Textebene), machen aber sehr viele Fehler. Texte können zwar sinnerfassend gelesen werden, die Rechtschreibung weist aber noch viele Fehler auf. Dies betrifft in Deutschland 13,3 Mio. der erwerbsfähigen Bevölkerung. <sup>[4]</sup>

<sup>1</sup> mehr X leo-Studie finden Sie hier:  
[https://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads\\_Texte/leo-Pressheft-web.pdf](https://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Dateien/Downloads_Texte/leo-Pressheft-web.pdf)

[1,2,3] Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (2012): S. 19ff; vgl. Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (2011): S. 4 und 6.

[4] Vgl. Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (2012): 20f; vgl. Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (2011): S. 4 und 6.



**OHNE  
ARBEIT IST  
ALLES NICHTS!**

**EFAS**   
 Evangelischer Fachverband für  
 Arbeit und soziale Integration

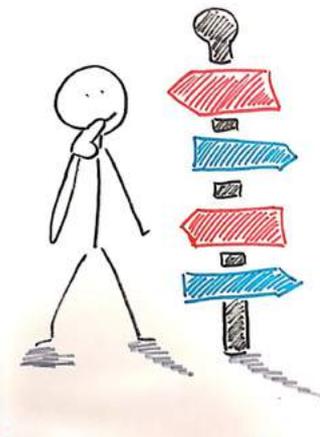
## GlücksSpirale – Grundbildung

Fachtage zur Vorstellung der  
entwickelten Module





## Funktionaler Analphabetismus und Grundbildung



Etwa 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht (ausreichend) lesen und schreiben. Sie sind funktionale Analphabet\*innen. Funktionaler Analphabetismus kann mehr oder weniger stark ausgeprägt sein und hat vielfältige Ursachen.

Präsentation „Fachtage Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
 Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Kennenlernen

### Auf einer Skala von 1 bis 10...

Wie schätzen Sie selbst Ihre Kenntnisse zu dem Thema ein?

- 10 = Ich bin Expertin und weiß ziemlich viel!
- 0 = Ich habe mich noch nie mit dem Thema auseinandergesetzt!

### Weitere Fragen:

Wie sind Ihre Berührungspunkte mit der Thematik?

Warum haben Sie sich für den heutigen Tag angemeldet?

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Definition

„Analphabetismus ist ein relativer Begriff. Ob eine Person als Analphabet gilt, hängt nicht nur von ihren individuellen Lese- und Schreibkenntnissen ab.

Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, **welcher Grad an Schriftsprachbeherrschung innerhalb der konkreten Gesellschaft, in der diese Person lebt, erwartet wird.** Wenn die individuellen Kenntnisse niedriger sind als die erforderlichen und als selbstverständlich vorausgesetzten Kenntnisse, liegt funktionaler Analphabetismus vor.

Der Begriff des funktionalen Analphabetismus trägt der Relation **zwischen dem vorhanden und dem notwendigen bzw. erwarteten Grad von Schriftsprachbeherrschung** in seinem historisch-gesellschaftlichen Bezug Rechnung. Innerhalb der Industriestaaten mit ihren hohen Anforderungen an die Beherrschung der Schriftsprache müssen auch diejenigen Personen als funktionale Analphabeten angesehen werden, die über begrenzte Lese- und Schreibkenntnisse verfügen.“ (Hubertus 1991)

**weitere Definitionen unter:** [https://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Bilder/Bundesverband/Definitionen\\_FA.pdf](https://www.alphabetisierung.de/fileadmin/files/Bilder/Bundesverband/Definitionen_FA.pdf)

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## **Funktionaler Analphabetismus im gesellschaftlichen Kontext**

- In welchen Situationen brauchen wir Schriftsprache?
- Welche Alltagssituationen können funktionalen Analphabet\*innen Schwierigkeiten bereiten?
- Welcher Grad an Schriftsprachenkenntnissen ist in beruflichen Kontexten notwendig?

**Aufgabe:** *Arbeiten Sie in 3er Teams die Fragen durch und sammeln Sie Ihre Stichpunkte auf Moderationskarten. Stellen Sie Ihre Ergebnisse anschließend im Plenum vor!*

**Arbeitszeit:** 15-20 Minuten

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## **Welche Ursachen hat funktionaler Analphabetismus?**

- Unzulängliche didaktisch-pädagogische Angebote in der Schule (negative Schulerfahrungen)
- Schwierigkeiten beim Schriftsprachenerwerb in der Kindheit aufgrund schwieriger Lebensumstände
- Psycho-organische Beeinträchtigungen (Visuelle oder Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, logopädische Probleme, Sensomotorik: Hand-Augen-Koordination)
- Verlust bereits erworbener literaler Fähigkeiten

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Angrenzende Disziplinen

### *Psychologische Unterstützung/ Psychotherapie*

- Gewalterfahrungen, Erfahrungen mit Vernachlässigung oder Verwahrlosung, Traumatisierungen
- Negatives verinnerlichtes Selbstbild „Ich bin dumm!“

### *Soziale Arbeit:*

- Angst vor Behörden und ungeöffnete Post (Mahnungen)
- Alkohol- und Drogenprobleme
- Familiäre Probleme
- Drohende Obdachlosigkeit

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Die Grundidee: Begleitetes Lernen

### **Erkenntnisse aus der Alphabetisierungsarbeit:**

- Erfolgreiches Lernen ist nur dann möglich, wenn man sich ohne Angst dem Lernprozess widmen kann. Insbesondere dann, wenn in der Vergangenheit negative Lernerfahrungen gemacht wurden.
- Die Unterstützung der Lernprozesse durch regelmäßige Lerngespräche, Lerncoaching und psychosoziale Beratung und Therapie sollte ein elementarer Bestandteil der Alphabetisierungsarbeit sein.

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



### Wo setzen wir an?

- ...bei Menschen, die im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters an Träger der Arbeitsförderung angegliedert sind und deren funktionaler Analphabetismus bisher nicht oder wenig thematisiert wurde.
- ...vor dem eigentlichen Alphabetisierungskurs.  
(Unterstützung auf dem Lernweg und Verweisberatung)

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus - Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



### Ziel

- Mit dem Konzept soll ein Angebot geschaffen werden, das den Betroffenen einen geschützten Raum bietet, sich mit dem Thema „Lesen und Schreiben“ auseinanderzusetzen.
- Es geht darum, **Ängste und Bedenken** zum Lernkontext und zur eigenen Lerngeschichte zu **thematisieren**, **Wünsche und Ziele** zu **formulieren** sowie **bedarfsorientierte Übungsangebote** zu schaffen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, neue Erfahrungen zu machen.
- Das Konzept stellt keinen Ersatz für einen Alphabetisierungskurs oder andere notwendige begleitende Programme dar.
- Es kann nur dabei helfen, die Problematiken aufzugreifen und entsprechende Verweise auf andere weiterführende Angebote zu machen.

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus - Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



### Was ist zu beachten?

- Orientierung an den Bedürfnissen der Teilnehmenden: Es ist zu berücksichtigen, dass Austausch- und Lernprozesse zeitlich und inhaltlich individuell gestaltet werden, da die Betroffenen sehr unterschiedliche Lerngeschichten, Lernstände und soziale Hintergründe vorweisen.
- Da Lernprozesse in der Arbeit mit funktionalen Analphabet\*innen oft über Jahre andauern, können im Rahmen des Coachings lediglich Denk- und Lernprozesse angeregt werden und entsprechende Schritte definiert werden, wie es nach dem Coaching weitergehen kann.

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



### Wie ist das Coaching-Konzept aufgebaut?

Teil 1	Sensibilisierung von Fachkräften bei den Beschäftigungsträgern
	Heranführung von Fachkräften an die Thematik
	Sensibilisierung durch Wissensgenerierung zum Thema „Funktionaler Analphabetismus“
	Vorstellung des Curriculums

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



<b>Teil 2</b>	<b>Coaching für funktionale Analphabet*innen</b>
<b>Modul 1</b>	<b>Lernstandbestimmung und Verhältnis zum Lernen klären</b>
	individuelle Situationsklärung & Zielsetzung in Bezug auf den eigenen Lernkontext (Wo steht der/die Betroffene? Welche Ursachen stecken hinter dem eigenen Analphabetismus? Welche Probleme bereitet der Analphabetismus im Alltag?)
	Reflexion der eigenen Situation im Hinblick auf den Arbeitsmarkt

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus - Grundbildung“  
 Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



<b>Teil 2</b>	<b>Coaching für funktionale Analphabet*innen</b>
<b>Modul 2</b>	<b>Lernstrategien und Lerngeschichte reflektieren</b>
	Kompetenzen würdigen & ausbauen
	eigene Lernstrategien und -geschichte reflektieren und wertschätzen (Was kann ich schon, was habe ich wie gelernt? Wie habe ich bereits Wissen erworben?)
	eigene Strategien neu bewerten: informelles Lernen positiv hervorheben und dadurch Selbstwert aufbauen (Selbstwirksamkeitsförderung)

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus - Grundbildung“  
 Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



<b>Teil 2</b>	<b>Coaching für funktionale Analphabet*innen</b>
<b>Modul 3</b>	<b>Alpha-Level bestimmen und erste Leseübungen durchführen</b>
	Alphalevel bestimmen: Bestimmung der Entwicklungsstufe des Schriftspracherwerbs (VHS Materialien)
	erste Übungsansätze durchführen, um Hürden abzubauen und Lust auf einen Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs zu fördern (Motivationsförderung)
	Angepasst an den Bedarfen und dem Lernstand der Teilnehmenden Lesen auf Buchstaben-, Silben-, Wort- und Satzebene üben (Bezug zu Alltagsthemen und bestimmten Berufsfeldern GRUBIN)

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
 Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



<b>Teil 2</b>	<b>Coaching für funktionale Analphabet*innen</b>
<b>Modul 4</b>	<b>Geeigneten Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurs finden</b>
	gemeinsame Recherche von Angeboten & Abgleichung mit den Bedarfen der Teilnehmenden und den Rahmenbedingungen des Angebots
	Unterstützung bei der Kursanmeldung

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
 Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



### **Warum ist Beratung in der Grundbildungsarbeit so wichtig?**

- Viele Lernende bringen Gesprächsbedarf über ihre Situation mit: Druck, Angst, Schamgefühle
- Lernhemmnisse
- Jahrelange Versteckspiele

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus - Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



### **Welche Themen bringen die Lernenden häufig mit?**

- Alltagsbewältigung
- Eigene Handlungsspielräume
- Selbstwertproblematik
- Ängste und Panik bei Leistungsanforderungen (Angst entdeckt zu werden)
- Kindheitsgeschichten (mangelnde Förderung und Zuwendung)
- Lernblockaden, häufig verbunden mit schmerzhaften Erinnerungen und Negativbewertungen der eigenen Person
- Mobbing durch Mitschüler\*innen, Lehrer\*innen, Arbeitsplatz
- Familien- oder Paarbeziehungen
- Migrationsgeschichten

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus - Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Grenzen und Möglichkeiten der hausinternen Beratungsarbeit

- Sind mir in meiner Arbeit bisher funktionale Analphabet\*innen begegnet?
- Wie sind wir bisher damit umgegangen?
- Welche Möglichkeiten bietet ein hausinternes Beratungsangebot?
- Wie mache ich Teilnehmende in Beschäftigungsmaßnahmen auf das Angebot aufmerksam?
- Wie spreche ich Betroffene auf die Problematik an?

**Aufgabe: Finden Sie sich in 3er Teams zusammen und reflektieren Sie gemeinsam die Fragen.**

**Arbeitszeit: ca. 20 Minuten**

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Abschlussreflexion: Wie kann ich das Konzept in meine Arbeit bei meinem Träger der Arbeitsförderung integrieren?

**Aufgabe: Finden Sie sich in 3er Teams zusammen und reflektieren Sie gemeinsam über Grenzen und Möglichkeiten der Alphabetisierungsarbeit bei Ihren Beschäftigungsträgern.**

**Arbeitszeit: ca. 15 Minuten**

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Umsetzung der Module

*Die Umsetzung der Module ist im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH MAE) und Angeboten nach dem Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), § 45 SGB II möglich. Zu beachten ist:*

- *es wird regional sehr unterschiedlich gehandhabt*
- *im Vorfeld sollte das Gespräch mit dem Jobcenter gesucht werden*
- *anschließend können Umsetzungen in enger Abstimmung mit dem Jobcenter geplant werden*

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## Argumentation ggü. Leistungsträgern

Das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn hat die Verzahnung berufsorientierter Alphabetisierung langzeitarbeitsloser Menschen mit Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung einen Projektbericht vorgelegt.

Zu finden unter:

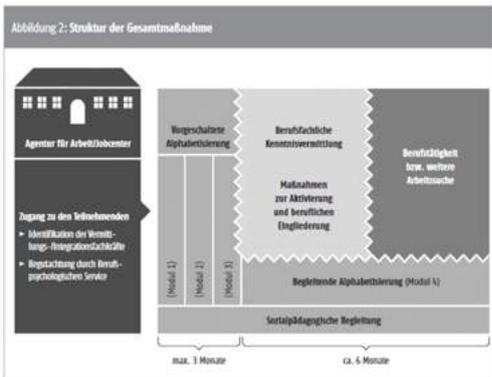
[https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/AGBFN-21\\_Dauser.pdf](https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/AGBFN-21_Dauser.pdf)

Dieser Bericht kann Ihnen ggf. bei der Argumentation ggü. den Leistungsträgern hilfreich sein.

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin



## AlphaBERUF- Modellansatz



- auf Basis bestehender Förderstrukturen
- modular aufgebautes Förderkonzept
- mit vorgeschalteter und begleitender Alphabetisierung
- besteht aus einem Alphabetisierungsanteil und Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung auf Grundlage des § 45 SGB III

Quelle:  
[https://www.aqbf.de/dokumente/pdf/AGBFN-21\\_Dauser.pdf](https://www.aqbf.de/dokumente/pdf/AGBFN-21_Dauser.pdf)

Präsentation „Fachtag Funktionaler Analphabetismus – Grundbildung“  
 Vorstellung der entwickelten Module, Jacqueline Hennig, Ulrike Betge, Die Wille, Berlin

Projektlaufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2018

Kontakt / Ansprechpartnerin:

Katrin Hogh

[khogh@efas-web.de](mailto:khogh@efas-web.de)

0711 / 273 01-170



## Arbeitsmaterialien

Nachfolgend finden Sie Hinweise und erste Seiten, weitere Infos erhalten Sie unter den genannten Links

Inhalt:	Link:	Seite / Link
<b>Alphalevel bestimmen: Bestimmung der Entwicklungsstufe des Schriftspracherwerbs – Alphakurzdiagnostik</b>	➤ <a href="https://www.grundbildung.de/fileadmin/content/03Materialien/Kurzdiagnostik/RC_Alpha_Kurzdiagnostik_gesamt.pdf">https://www.grundbildung.de/fileadmin/content/03Materialien/Kurzdiagnostik/RC_Alpha_Kurzdiagnostik_gesamt.pdf</a>	<b>38</b>
<b>Buchstabentabelle</b>	➤ <a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Buchstabentabelle.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Buchstabentabelle.pdf</a>	<b>40 – 41</b>
<b>Materialienpool mit Leseübungen mit Anlauten, Buchstabenerwerb, Lesen auf Wortebene, Vokabelübungen &amp; Lückentexten</b>	➤ <a href="https://www.alphabetisierung.at/kurse-leiten/lernmaterialien/">https://www.alphabetisierung.at/kurse-leiten/lernmaterialien/</a>	<b>44</b>
<b>Arbeitsblätter für die Vorbereitung auf einen Alphabetisierungskurs</b>	➤ <a href="https://de.islcollective.com/resources/search_result?Tags=Alphabetisierung&amp;searchworksheet=GO&amp;type=Printables">https://de.islcollective.com/resources/search_result?Tags=Alphabetisierung&amp;searchworksheet=GO&amp;type=Printables</a>	<b>45</b>
<b>Alphakärtchen</b>	➤ <a href="http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alphakaertchen.pdf">http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alphakaertchen.pdf</a>	<b>siehe Link</b>
<b>Übungen zu den einzelnen Buchstaben</b>	➤ <a href="https://www.derdiedaf.com/unterrichtsmaterial/erwachsene/a1/alphabetisierung/buchstaben-schreibuebungen/?page=2">https://www.derdiedaf.com/unterrichtsmaterial/erwachsene/a1/alphabetisierung/buchstaben-schreibuebungen/?page=2</a>	<b>46</b>
<b>Schreibübung auf Buchstabenebene</b>	➤ <a href="http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alpha_buchstaben.pdf">http://www.graf-gutfreund.at/daf/001alphabetisierung/alpha_buchstaben.pdf</a>	<b>47</b>
<b>Merkbilder Buchstaben</b>	➤ <a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Merkbilder.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Merkbilder.pdf</a>	<b>48</b>
<b>Übung Auslautverhärtung</b>	➤ <a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auslautverhaertung.pdf">https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auslautverhaertung.pdf</a>	<b>49</b>

Inhalt:	Link:	Seite / Link
<b>Übung Silbenkasten – Wörter schreiben</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf12.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf12.pdf</a>	<b>50</b>
<b>Silbenbogen</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf14.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf14.pdf</a>	<b>51</b>
<b>Übung Buchstaben/ Silbenpuzzle</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf23.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf23.pdf</a>	<b>siehe Link</b>
<b>Übung Buchstaben / Visuelle Differenzierung</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf11_17_20.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf11_17_20.pdf</a>	<b>siehe Link</b>
<b>Übung Buchstaben ergänzen</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf18.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf18.pdf</a>	<b>siehe Link</b>
<b>Übung Anlautschreiben</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf07.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Auf07.pdf</a>	<b>siehe Link</b>
<b>Übung Schreibschrift</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Schreibschrift.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/PL_KapA_Schreibschrift.pdf</a>	<b>siehe Link</b>
<b>Tabelle Sinnlautbilder</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Sinnlautbilder.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604006_L1_L17_Sinnlautbilder.pdf</a>	<b>52</b>
<b>Tabelle Lautbilder</b>	<a href="https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604001_L1_L17_Lautbilder.pdf">↗ https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/A08034-67604001_L1_L17_Lautbilder.pdf</a>	<b>siehe Link</b>
<b>Differenzierte Arbeitsmaterialien und Übungen zu Grundbildungsthemen</b>	<a href="https://www.grundbildung.de/projekte/rahmencurriculum-transfer/material/">↗ https://www.grundbildung.de/projekte/rahmencurriculum-transfer/material/</a>	<b>53 – 54</b>

## Alphalevel bestimmen: Bestimmung der Entwicklungsstufe des Schriftspracherwerbs – Alphakurzdiagnostik

[https://www.grundbildung.de/fileadmin/content/03Materialien/Kurzdiagnostik/RC\\_Alpha\\_Kurzdiagnostik\\_gesamt.pdf](https://www.grundbildung.de/fileadmin/content/03Materialien/Kurzdiagnostik/RC_Alpha_Kurzdiagnostik_gesamt.pdf)



DVV-RAHMENCURRICULUM

INHALTSVERZEICHNIS

ALPHA-KURZDIAGNOSTIK SCHREIBEN UND LESEN

### INHALTSVERZEICHNIS

▶ <b>Vorwort</b>	
Die Alpha-Kurzdiagnostik zum DVV-Rahmencurriculum	
Gundula Frieling .....	01
<b>ALPHA-KURZDIAGNOSTIK SCHREIBEN</b>	
Jakob Ossner	
▶ <b>Inhaltsverzeichnis <i>Alpha-Kurzdiagnostik Schreiben</i></b> .....	05
▶ <b>Anleitung</b>	
Einleitung .....	07
Stufen der Schreibfähigkeit .....	09
Schreibkompetenz überprüfen .....	11
▶ <b>Durchführung</b>	
Sprechweisungen .....	21
Kopiervorlagen .....	29
<b>ALPHA-KURZDIAGNOSTIK LESEN</b>	
Cornelia Rosebrock, Daniel Scherf	
▶ <b>Inhaltsverzeichnis <i>Alpha-Kurzdiagnostik Lesen</i></b> .....	51
▶ <b>Anleitung</b>	
Einleitung .....	53
Stufen der Lesefähigkeit .....	55
Lesekompetenz überprüfen .....	56
Hinweise für Alpha-Level 1: Unterhalb der Wortebene .....	59
Hinweise für Alpha-Level 2: Auf der Wortebene .....	63
Hinweise für Alpha-Level 3: Auf der Satzebene .....	68
Hinweise für Alpha-Level 4: Auf der Textebene .....	75
Anschlüsse an bestehende diagnostische Messverfahren .....	82
▶ <b>Durchführung</b>	
Lesekarten .....	83
Lautleseprotokolle .....	121
▶ <b>Autoren</b> .....	167
▶ <b>Impressum</b> .....	169

© Copyright Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

### Laute und Buchstaben

					
A a a	Ameise	E e Esel	I i Igel	O o Ohr	U u Uhr
					
M m Mund	S s Sonne	L l Lampe	W w Wurst		
					
N n Nase	Z z Zange	R r Rock	F f Fisch		
					
B b Banane	G g Gabel	D d Dach	V v Vogel		
					
P p Paket	K k Kuh	T t Tasse	H h Hose		
					
Ä ä Ärmel	Ö ö Öl	Ü ü Überholverbot	Au au Auto		
					
Sch sch Schere	St st Stern	Sp sp Spinne	Äu äu Häuser		
					
Ei ei Eis	Eu eu Eule	Ch ch ich	Ch ch Buch		
					
J j Jacke	Qu qu Qualm	X x Hexe	Y y Yacht		

⇒ Kapitel A - Buchstabentabelle

# Alphamar

## Buchstabentabelle

N n 	S s 	T t 	M m 										
ck 	<table border="1"> <tr> <td>A a </td> <td>a </td> </tr> <tr> <td>E e </td> <td>e </td> </tr> <tr> <td>I i </td> <td>i </td> </tr> <tr> <td>O o </td> <td>o </td> </tr> <tr> <td>U u </td> <td>u </td> </tr> </table>		A a 	a 	E e 	e 	I i 	i 	O o 	o 	U u 	u 	L l 
A a 			a 										
E e 			e 										
I i 			i 										
O o 			o 										
U u 			u 										
ß 			F f 										
ng 	B b 												
J j 	K k 												
St st 	D d 												
Sp sp 	<table border="1"> <tr> <td>Ä ä </td> <td>ä </td> <td>Ö ö </td> <td>ö </td> </tr> <tr> <td>Ü ü </td> <td>ü </td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>		Ä ä 	ä 	Ö ö 	ö 	Ü ü 	ü 			P p 		
Ä ä 	ä 	Ö ö 	ö 										
Ü ü 	ü 												
V v 	<table border="1"> <tr> <td>Ei ei </td> <td>Au au </td> </tr> <tr> <td>Eu eu </td> <td>Äu äu </td> </tr> </table>		Ei ei 	Au au 	Eu eu 	Äu äu 	W w 						
Ei ei 	Au au 												
Eu eu 	Äu äu 												
Ch ch 			G g 										
Z z 	H h 	R r 	Sch sch 										
Y y 	C c 	X x 	Qu qu 										
-er 		-r 	-e 										

⇒ Kapitel A - Buchstabentabelle

# Alphamar

Buchstabentabelle

N n	S s	T t	M m					
ck	<table border="1"> <tr><td>A a</td></tr> <tr><td>E e</td></tr> <tr><td>I i</td></tr> <tr><td>O o</td></tr> <tr><td>U u</td></tr> </table>		A a	E e	I i	O o	U u	L l
A a								
E e								
I i								
O o								
U u								
ß			F f					
ng			B b					
J j			K k					
St st			D d					
Sp sp	<table border="1"> <tr><td>Ä ä</td><td>Ö ö</td></tr> <tr><td>Ü ü</td></tr> </table>	Ä ä	Ö ö	Ü ü		P p		
Ä ä	Ö ö							
Ü ü								
V v	<table border="1"> <tr><td>Ei ei</td><td>Au au</td></tr> <tr><td>Eu eu</td><td>Äu äu</td></tr> </table>	Ei ei	Au au	Eu eu	Äu äu		W w	
Ei ei	Au au							
Eu eu	Äu äu							
Ch ch			G g					
Z z	H h	R r	Sch sch					
Y y	C c	X x	Qu qu					
-er		-r	-e					

**Anlauttabelle**

[www.PROSONSOFT.com](http://www.PROSONSOFT.com)

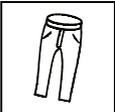
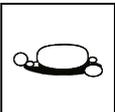
Hinweis: Diese Anlauttabelle bezieht sich auf die Lernsoftware „Laute, Silben, Wörter. Lesen lernen für Erwachsene“

				
<b>A a</b> Ameise	<b>E e</b> Esel	<b>I i</b> Igel	<b>O o</b> Ofen	<b>U u</b> Uhr
				
<b>M m</b> Mund	<b>S s</b> Sonne	<b>L l</b> Lampe	<b>W w</b> Wasser	
				
<b>N n</b> Nase	<b>Z z</b> Zange	<b>R r</b> Rad	<b>F f</b> Foto	
				
<b>B b</b> Banane	<b>G g</b> Gabel	<b>D d</b> Dose	<b>V v</b> Vogel	
				
<b>P p</b> Paket	<b>K k</b> Kino	<b>T t</b> Tomate	<b>H h</b> Hose	
				
<b>Ä ä</b> Ärmel	<b>Ö ö</b> Öl	<b>Ü ü</b> Überholverbot		
				
<b>Ei ei</b> Ei	<b>Eu eu</b> Eule	<b>Au au</b> Auto	<b>Äu äü</b> Häuser	
				
<b>Sch sch</b> Schere	<b>Ch ch</b> Ich lache	<b>St st</b> Stern	<b>Sp sp</b> Spiegel	
				
<b>J j</b> Jäger	<b>Qu qu</b> Qualm	<b>X x</b> Hexe	<b>Y y</b> Yacht	

**Schreibe die Wörter in Silben**

1 1

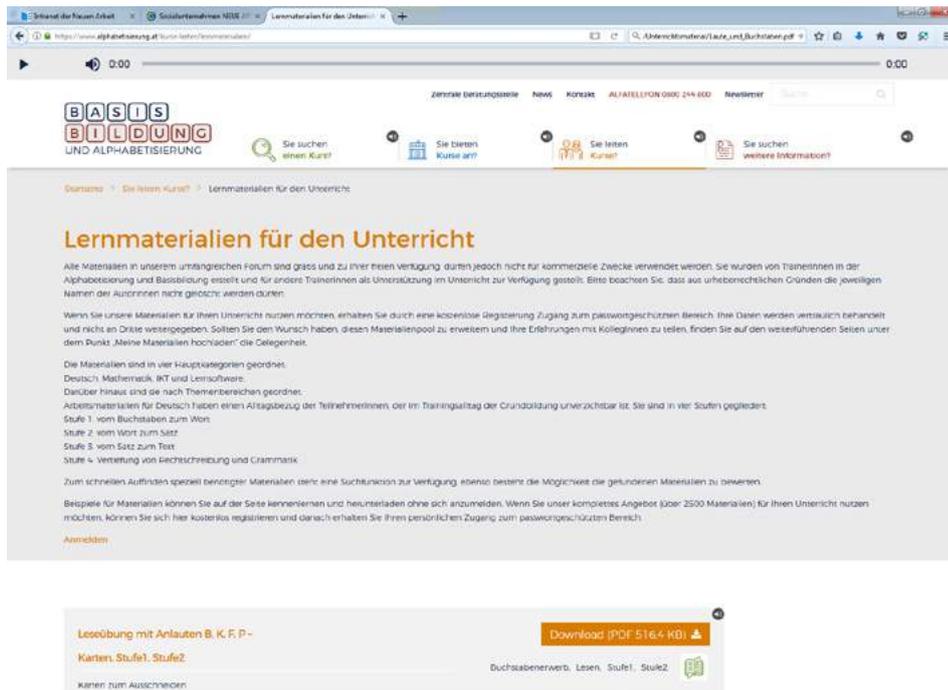
**Jede Silbe hat einen Selbstlaut !**

- |           |   |                |           |                      |
|-----------|---|----------------|-----------|----------------------|
| <b>1</b>  |    | d·e·r N·a·m·e  | <b>1</b>  | <input type="text"/> |
| <b>2</b>  |    | d·ie H·o·s·e   | <b>2</b>  | <input type="text"/> |
| <b>3</b>  |    | d·ie N·a·s·e   | <b>3</b>  | <input type="text"/> |
| <b>4</b>  |  | d·ie F·ei·l·e  | <b>4</b>  | <input type="text"/> |
| <b>5</b>  |  | d·ie W·o·ch·e  | <b>5</b>  | <input type="text"/> |
| <b>6</b>  |  | d·ie Sch·u·l·e | <b>6</b>  | <input type="text"/> |
| <b>7</b>  |  | d·ie R·o·s·e   | <b>7</b>  | <input type="text"/> |
| <b>8</b>  |  | d·ie S·ei·f·e  | <b>8</b>  | <input type="text"/> |
| <b>9</b>  |  | d·ie Z·ei·l·e  | <b>9</b>  | <input type="text"/> |
| <b>10</b> |  | d·ie M·ö·w·e   | <b>10</b> | <input type="text"/> |

**a**  
 ah  
 aa  
**e**  
 eh  
 ee  
**i**  
 ie  
 ih  
 ieh  
 y  
**o**  
 oh  
 oo  
**u**  
 uh  
**ö**  
 öh  
**ö**  
 öh  
**ü**  
 üh  
 y  
**au**  
**ei**  
 ei  
**eu**  
 äu  
 oi  
 oy

**Materialienpool mit Leseübungen mit Anlauten, Buchstabenerwerb, Lesen auf Wortebene, Vokabelübungen & Lückentexten**

<https://www.alphabetisierung.at/kurse-leiten/lernmaterialien/>

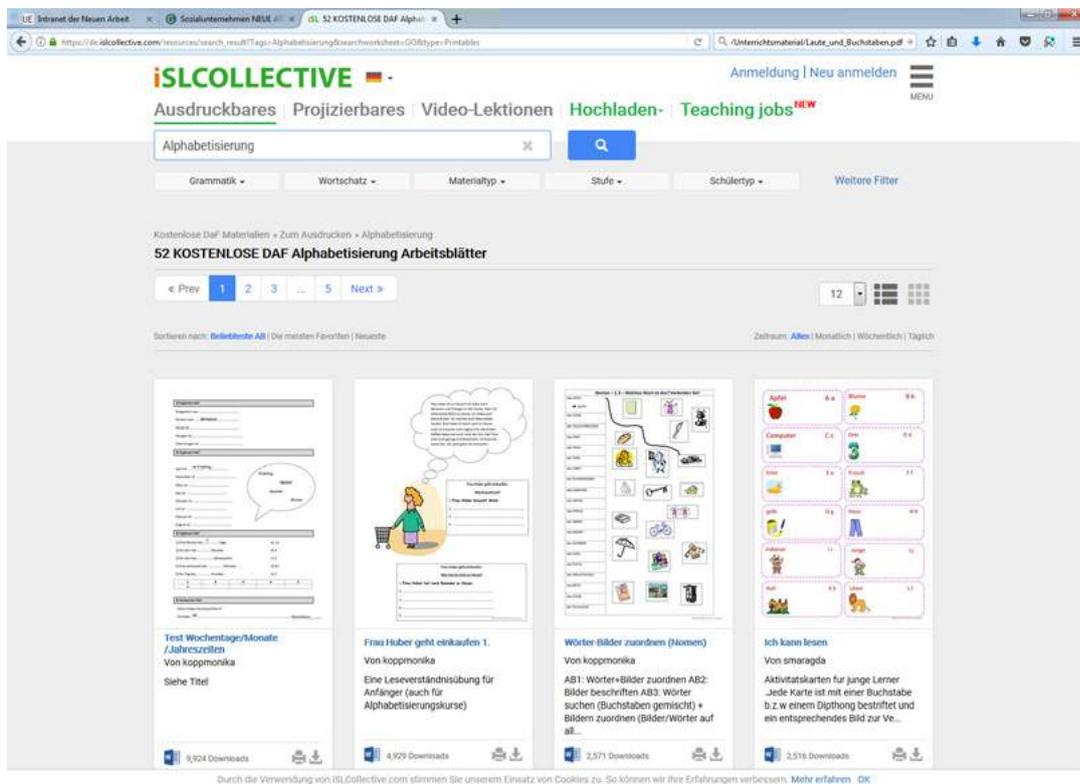


z.B. Leseübung mit Anlauten

<b>Kugel</b>	<b>Foto</b>	<b>Pokal</b>
<b>Kirche</b>	<b>Freund</b>	<b>Polizei</b>
<b>Kopf</b>	<b>Falle</b>	<b>Pommes</b>
<b>Klasse</b>	<b>Fabrik</b>	<b>Porto</b>
<b>Keller</b>	<b>Fahrrad</b>	<b>Pony</b>
<b>Kessel</b>	<b>Faß</b>	<b>Post</b>

**Arbeitsblätter für die Vorbereitung auf einen Alphabetisierungskurs**

[https://de.islcollective.com/resources/search\\_result?Tags=Alphabetisierung&searchworksheet=GO&type=Printables](https://de.islcollective.com/resources/search_result?Tags=Alphabetisierung&searchworksheet=GO&type=Printables)



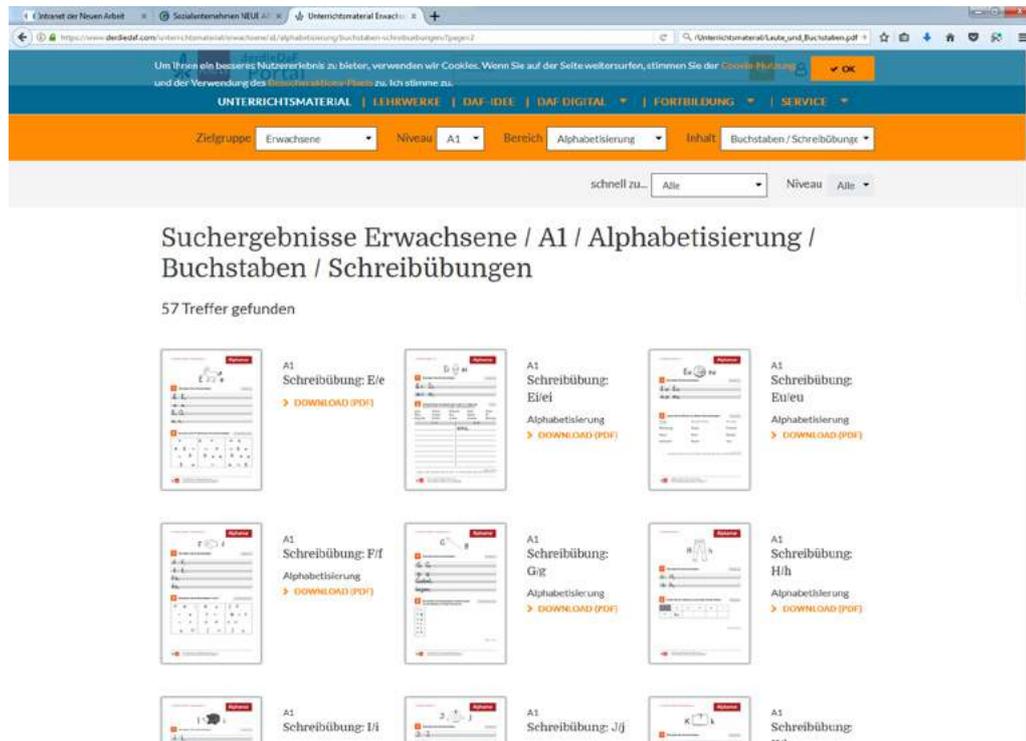
The screenshot shows the ISLCollective website interface. At the top, there's a navigation bar with 'Anmeldung | Neu anmelden' and a menu icon. Below it, a search bar contains 'Alphabetisierung'. Filter buttons for 'Grammatik', 'Wortschatz', 'Materialtyp', 'Stufe', and 'Schülertyp' are visible. The main content area displays '52 KOSTENLOSE DAF Alphabetisierung Arbeitsblätter'. Below this, there are four preview cards for different worksheets:

- Test Wochentage/Monate/Jahreszeiten/Von kopponnika**: A worksheet with a grid for testing days, months, and seasons.
- Frau Huber geht einkaufen 1. Von kopponnika**: A worksheet featuring a cartoon of a woman shopping and a list of items to identify.
- Wörter-Bilder zuordnen (Nomen) Von kopponnika**: A worksheet for matching words with images (nouns).
- Ich kann lesen Von smaragda**: A worksheet with cards for reading practice, each with a letter or digraph and a corresponding image.

At the bottom of the screenshot, there is a small disclaimer: 'Durch die Verwendung von ISLCollective.com stimmen Sie unserem Einsatz von Cookies zu. So können wir Ihre Erfahrungen verbessern. Mehr erfahren OK'.

**Übungen zu den einzelnen Buchstaben**

<https://www.derdiedaf.com/unterrichtsmaterial/erwachsene/a1/alphabetisierung/buchstaben-schreibuebungen/?page=2>



z.B. Schreibübung

= Arbeitsblatt zu Kapitel A - Schreibübungen zu e

**Alphamar**

**1** Schreiben Sie die Buchstaben. Schreibübung

E, \_\_\_\_\_

e, \_\_\_\_\_

E, O, \_\_\_\_\_

e, n, \_\_\_\_\_

DAF  
DAZ

# DIE BUCHSTABEN

A a A a

B b B b

C c C c

D d D d

E e E e

F f F f

G g G g

H h H h

I i I i

J j J j

K k K k

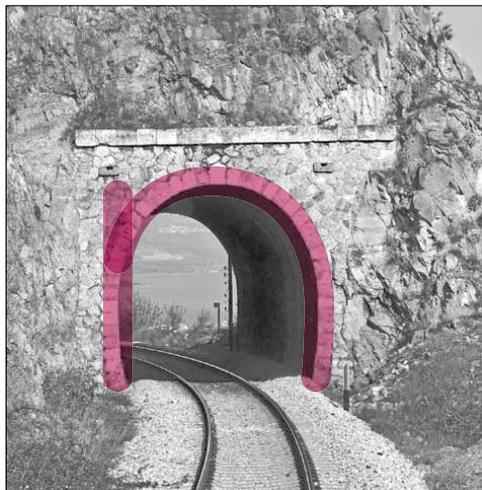
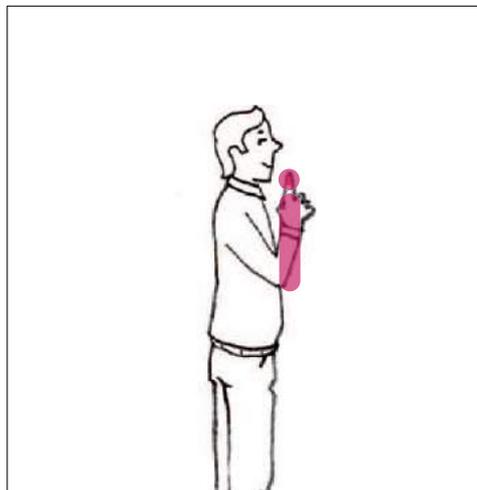
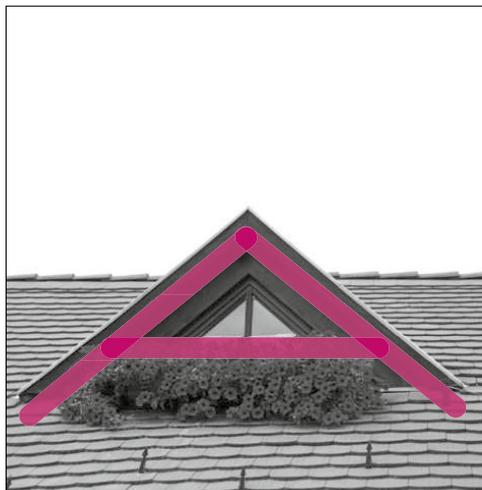
L l L l

M m M m

N n N n

O o O o

**Merkbilder**



**Materialien aus:**  
Von A bis Z Alphabetlernkurs, Kursbuch  
ISBN: 978-312-676040-9  
ISBN: 978-312-676041-6

**Bildquellen:** 1 Shutterstock (E.O.), New York, NY, 2 Klett-Archiv (Vera Brüggemann), Stuttgart, 3, 4 Klett-Archiv (Stefanie Pilsch), Stuttgart, 5 Thinkstock (Stockphoto), München, 6 Thinkstock (Hemera), München;

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2012 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten  
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch  
gestattet. Die Kopiegebühren sind abgegolten.



⇒ Arbeitsblatt zu Kapitel A – Auslautverhärtung

# Alphamar

**1** Lesen Sie die Wörter und markieren Sie die Buchstaben *b, d, g*.

Einführung und Übung der Auslautverhärtung

baden, beten  
 duschen, Dose  
 gehen, geben, Gans

Wenn *b, d, g* hinten stehen (für die LP: im Auslaut, auch im Silbenauslaut), dann wird es hart gesprochen.

Wir schreiben:	ab	Wir sprechen:	ap
	lieb		liep
	Rad		Rat
	Land		Lant
	Tag		Tak
	mag		mak
	Hund		Hunt

**2** Lesen Sie die Wörter laut vor. Beachten Sie die Auslautverhärtung.

Eigendiktat

Lesen Sie dann ein Wort, decken es ab und schreiben es auf die Linien. Kontrollieren Sie danach, ob Sie das Wort richtig geschrieben haben.

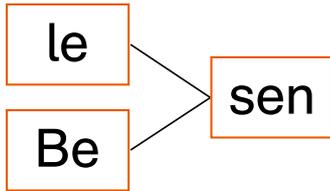
das Land	das <u>Land</u>	das Kind	das _____
der Sand	der _____	der Mund	der _____
der Tag	der _____	das Bild	das _____
die Hand	die _____	das Bad	das _____

⇒ Arbeitsblatt zu Kapitel A - Aufgabe 12

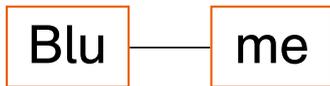
# Alphamar

Silbenbaukasten

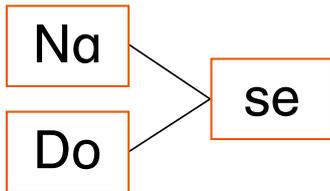
Bilden Sie Wörter.



lesen, \_\_\_\_\_



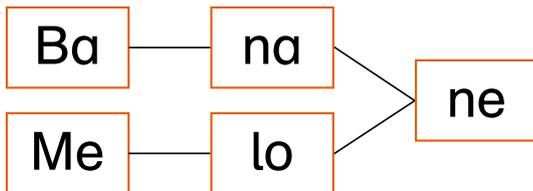
\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

⇒ Arbeitsblatt zu Kapitel A - Aufgabe 14

# Alphamar

**1** Schreiben Sie die Silben der Wörter  
 in zwei Farben.

Wörter zweifarbig schreiben

Nase Nase \_\_\_\_\_ Banane \_\_\_\_\_  
 beten \_\_\_\_\_ Oma \_\_\_\_\_  
 Esel \_\_\_\_\_ Affe \_\_\_\_\_  
 Ball \_\_\_\_\_ Melone \_\_\_\_\_  
 malen \_\_\_\_\_ Blume \_\_\_\_\_  
 Besen \_\_\_\_\_ Insel \_\_\_\_\_

Na-se, Ba-na-ne, be-ten, O-ma, E-sel, Af-fe, Ba-ll, Me-lo-ne, ma-len, Blu-me, Be-sen, In-sel

**2** Schreiben Sie die Silben der Wörter  
 in zwei Farben.

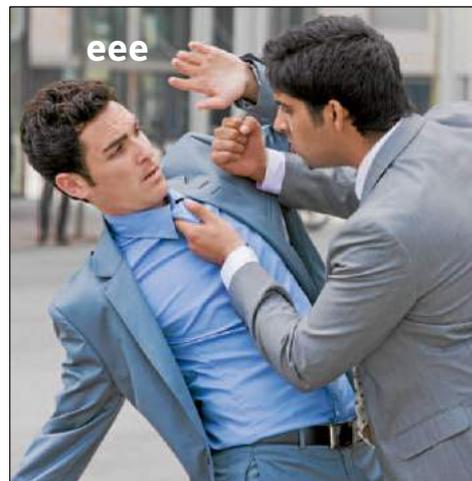
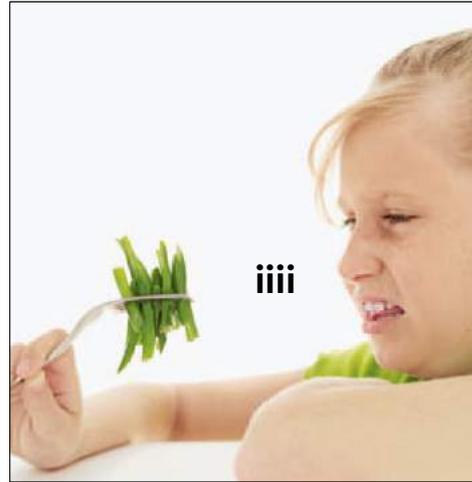
Wörter zweifarbig schreiben

Kino Kino \_\_\_\_\_ Kamel \_\_\_\_\_  
 Laden \_\_\_\_\_ Nebel \_\_\_\_\_  
 Sofa \_\_\_\_\_ oben \_\_\_\_\_  
 Foto \_\_\_\_\_ Sonne \_\_\_\_\_  
 Dose \_\_\_\_\_ Tasse \_\_\_\_\_  
 lesen \_\_\_\_\_ Kanne \_\_\_\_\_  
 Mama \_\_\_\_\_ Ente \_\_\_\_\_

Ki-no, Ka-mel, La-den, Ne-bel, So-fa, o-ben, Fo-to, Son-ne, Do-se, Tos-se, le-sen, Kan-ne, Ma-ma, En-te



Sinnlautbilder



Materialien aus:  
Mittelschwermetallkurse, Kursbuch  
ISBN: 978-3-7276040-9  
ISBN: 978-3-7276041-6

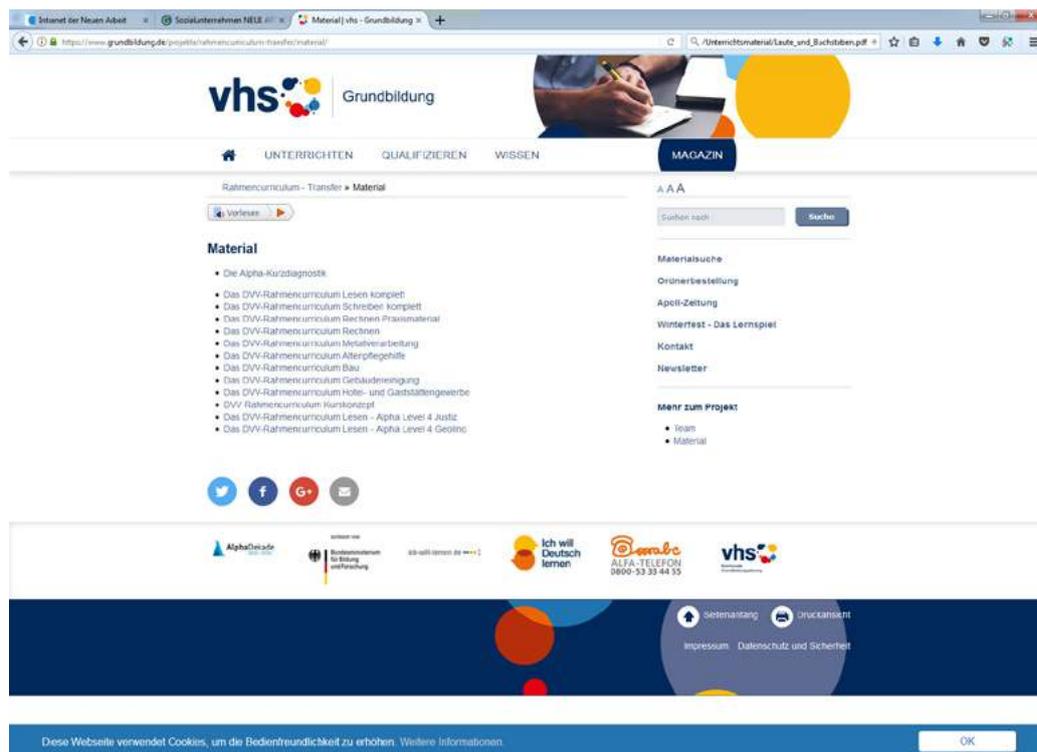
Bildquellen: 12 Thinkstock (Stockbyte), München; 13, 15 Thinkstock (Stockphoto), München; 14 Shutterstock (Stefan Schepf, New York, NY); 16 Thinkstock (Pala DDB, München).

© Ernst Behr Sprachen GmbH, Stuttgart 2022 | www.elt.de | Alle Rechte vorbehalten  
Mit dieser Lizenzierung ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch  
genehmigt. Die Kopiergebühren sind abgegolten.



**Differenzierte Arbeitsmaterialien und Übungen zu Grundbildungsthemen**

<https://www.grundbildung.de/projekte/rahmencurriculum-transfer/material/>



z.B. DVV-Rahmencurricula Metallverarbeitung



RC SCHREIBEN		ALPHA-LEVEL 3					2.3.02		K1/E		
sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Metall- verarbeitung
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	lesic Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

## Stahl

Es gibt verschiedene Arten, Stahl in eine bestimmte Form zu bringen. Eine davon ist das Trennen. Dazu benötigt man viel Kraft. Dabei trennt man Teile von einem großen Stück ab. Man kann es z. B. fräsen oder drehen.

Beim Fräsen dreht sich das Werkzeug. Beim Drehen dreht sich das Metall. Bei beiden Arten werden Stück für Stück Teile vom Stahl abgespant, bis sich die gewünschte Form ergibt.

1. Einige Wörter beginnen mit *kr-*, *fr-*, *gr-* oder *tr-*.  
Unterstreichen Sie alle diese Wörter.



© Ico. Net/Aweco - shamsok.com

34



Herausgeber:

EFAS

Evangelischer Fachverband für Arbeit und soziale Integration e. V.

Fachverband der Diakonie Deutschland

Gottfried-Keller-Straße 18 c

70435 Stuttgart

<http://www.efas-web.de>

Gefördert von:



**GlücksSpirale**